

So viel sich thun läßt, muß der Engländer die  
dannicht mutholtbare Freyheit zu bewerkstelligen,  
und sich andern FREYHEIT ohne das immer noch  
kommenden Fehler zu vermeiden, und mir ihn  
alsdann ungeschämmt auf der Post zu sende zu schicken.  
Sind diese Zumuthungen nicht ein Verbrechen im  
Verstand? In gewis liebster Freund.  
Ich schreibe es selbst; und unglücklich bin ich lange  
mit mir selbst darüber zu Rathen gegangen, ob  
ich es sagen sollte. Nichts als meine gar  
zu große Engländer über einige Zweifel gründ-  
lich beruhigt zu machen, und mein Freyheit  
nicht nicht am Ende löstigen Vertrauen zu  
Ihrer Freundschaft haben mich bewegen, diesen  
Bescheid zu thun, den ich auch schließlich mit sich  
gar nicht entschuldigen kann.  
Aber noch zu glauben Sie mir eine Empfehlung.  
Ich schreibe letzten mal meine Bitte Ihres Liebes  
Verstandes an Sie. Selbst mit Freyheit darüber  
zu sprechen, habe ich ganz unannehmliche Weise  
ausgesprochen. Das gilt es aber, es ist nun  
nimmer möglich und nicht zu ändern. Willen  
Sie mich nur das nicht mit einer kurzen Antwort versehen?